



Vom Manager ausgebremst

Wenn aus dem vermeintlichen Förderer
ein Verhinderer wird, bleibt kreatives Potenzial
auf der Strecke.



ANIKÓ DONÁTH
MULTITASKERIN,
SCHAUSPIELERIN,
AUTORIN,
SINGLE MOM UND
BERUFLICHE
EXFREUNDIN

Wir sind eine Gruppe junger Künstler mit einem Pop-up-Store*-Projekt und werden von einem Manager betreut. Je erfolgreicher wir jedoch werden, desto komischer wird sein Verhalten. Er bremst uns verbal in unserer Euphorie. Grossdenken sei halt schnell gemacht, man müsse auf dem Boden bleiben. Auch haben wir das dumpfe Gefühl, er erkenne unser Potenzial nicht. Sollen wir den Weg weiter mit ihm gehen?
KATHARINA B., WÄDENSWIL

Liebe Frau B.

Natürlich soll Ihr Manager Sie auf Fettnäpfe und mögliche Fehltritte aufmerksam machen. Durch seine Erfahrung kann er Ihnen unnötiges Tapsen im

Dunkeln ersparen. Das zählt zur konstruktiven Kritik. Aber es gibt einen grossen Unterschied zwischen Warnen vor Fauxpas oder neidischem Kleinhalten.

Ich vergleiche das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer gerne mit einer Liebesbeziehung. Essenziell in einer funktionierenden Bindung, egal, welcher Art, ist die gegenseitige Unterstützung, das Wohlwollen, das Teilen der Begeisterung des Gegenübers.

Sie können sich fragen, ob Ihr Manager ein Förderer oder ein Verhinderer ist. Sie haben das Gefühl, er erkenne Sie nicht? Dann berufen Sie eine Sitzung ein und fordern ihn auf, Ihnen den «Elevator Pitch» Ihres Produktes zu nennen. Innert fünf Sekunden, der Dauer einer Liftfahrt von drei Stockwerken, muss er dem «Mitfahrer» Ihr Produkt in seiner Einzigartigkeit beschreiben und schmackhaft machen. Diese fünf Sekunden werden schon mal viel Klarheit schaffen.

Euphorie geht Hand in Hand mit jugendlichem Übermut und Lust auf Abenteuer. Ich liebe es, im Tram Teenagern zuzuhören, die über ihre Pläne re-

den. Solch positive Energien zu bremsen ist eine Gemeinheit. Ausserdem ist Spass ein Motor für Kreativität und die geht Ihrem MMM (MiesMuschelManagement) irgendwie ab.

Suchen Sie sich einen neuen Mitarbeiter, der Ihr grösster Fan ist und Ihnen nach Abstürzen wieder auf die Beine hilft, aber genauso bereit ist für die tollsten Höhenflüge. Ideen dürfen nie im Keim erstickt werden, denn wer weiss, was für eine abartig geniale Pflanze daraus wächst.

Ich jedenfalls wünsche Ihnen weiterhin viel Glück. ●

*Ein Pop-up-Store ist ein kurzfristiges und provisorisches Einzelhandelsgeschäft, das vorübergehend in leer stehenden Geschäftsräumen betrieben wird.

✉ Fragen Sie unsere Experten:
beratung@coopzeitung.ch

🌐 Anikó Donáth im Internet:
www.anikodonath.com
www.exfreundinnen.ch